

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen-Nachnahme für Abende und Umgebend: J. G. Hams.

Anzeigen kosten für Einzelhefte (Bocholt und Rheide) die Beilage oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Nachnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Beilage. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Beilage 40 Pfg.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtsseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Nr. 242.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming in Bocholt.

Samstag, 7. September 1907.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Kemming in Bocholt.

36. Jahrgang

Das Borgunwesen im Handwerk.

Um festzustellen, was zur Bekämpfung des Borgunwesens seitens der Handwerks- und Gewerbetreibenden bisher geschehen ist, hat die Gewerbetekammer zu Hamburg unter dem 27. Februar 1905 an alle deutschen Handwerks- und Gewerbetekammern eine Umfrage gerichtet, in welcher sie um die Mitteilung bat, ob in den einzelnen Kammerbezirken bereits irgendwelche Maßnahmen zur Bekämpfung des Borgunwesens getroffen sind. Die Antworten, die im Juniheft des „Deutschen Handwerksblattes“ mitgeteilt werden, zeigen leider, daß man sich bisher, obgleich das Uebel ganz allgemein als ein schwerer Krebsgeschaden für den Handwerkerstand erkannt wurde, über einen hier zum Ziele führenden Weg noch nicht klar ist, und daß so energische und zusammenhängende Maßnahmen zur Bekämpfung des Borgunwesens noch nicht mit befriedigendem Erfolge ergriffen worden sind. Von den 70 befragten Kammern haben 61 die an sie gerichteten Fragen beantwortet. Es erscheint angemessen, aus den Antworten das wesentlichste herauszuheben, damit die einzelnen Maßnahmen auch über den Kreis der handwerklichen Fachblätter hinaus bekannt werden. Muß doch hier das Bewußtsein gerade des borgen Publicitums noch erheblich geschärft werden.

Wie eine ganze Reihe von Kammern hat auch die Handwerkskammer Wachen in den Jahresberichten, in Handwerker-Veranstaltungen und ferner in den theoretischen Meisterkursen auf das Borgunwesen hingewiesen und dabei empfohlen, die Außenstände spätestens alle Vierteljahre einzutreiben. Einige Innungen des Bezirks sind auch dazu übergegangen, über böswillige Schuldner sogenannte schwarze Listen anzulegen. Damit ist aber das Uebel des Borgunwesens nicht an der Wurzel getroffen und fast alle Kammern machen denn auch die Bemerkungen, diese schwarzen Listen richteten sich doch lediglich gegen notorisch böswillige Schuldner. Die Handwerkskammer Bielefeld hat richtig erkannt, daß hier die Erziehung beim Handwerk und beim kaufenden beziehungsweise borgen Publikum in gleicher Weise einzusetzen hat. Sie hat nicht nur bei den Innungen und Vereinen auf ordnungsmäßige Buch- und Rechnungsführung eingewirkt, sondern auch in sämtlichen 32 Zeitungen ihres Bezirks belehrende und aufklärende Artikel veröffentlicht. Die Handwerkskammer Breslau merkt, daß die Verleitung resp. Diskontierung von Forderungen von der Bettel-Wandlung seit deren Gründung eingeführt, aber zeitweise nur wenig in Anspruch genommen worden ist. Beliehen werden die

Forderungen, wenn sie gut und anerkannt sind, aber meist nur zur Hälfte gegen Forderung der ganzen Forderung und Mitteilung dieser Forderung durch den Forderungisten an den Schuldner. Die Einrichtung hat sich im allgemeinen bewährt, trotz der durch die vermehrte Arbeit (Verbuchung der eventuellen Ratengattungen und Mahnschreiben) angelegten Gebühren von 2 pCt. der Eingänge und Forderungstempel, sowie einer Einschreibgebühr von 1,50 Mark pro Forderung. Um eigenen Verlusten zu begegnen, läßt die Bank sich außerdem einen Sichtwechsel geben und verlangt, sobald eine Forderung sich als schlecht erweist, den geliehenen Betrag zurück. Im Weigerungsfalle muß der Sichtwechsel präsentiert, protestiert und eingeleitet werden. Von den Verfügungen der Handwerkskammer Rassel sei die Mitteilung über ein an alle Architekten des Bezirks gefandenes Rundschreiben wiedergegeben, in dem diese ersucht werden, die Rechnungen der Bauhandwerker möglichst bald zu prüfen und sie zur Auszahlung anzuweisen. Der Erfolg dieses Rundschreibens hat aber den Erwartungen nicht völlig entsprochen. Dagegen hat die königliche Eisenbahndirektion ihren Bauhandwerker bald nach Eingang zu prüfen und zur Zahlung anzuweisen. Zu einem einfachen, aber anscheinend nicht unwirksamen Mittel hat die Handwerkskammer Magdeburg ihre Zustimmung gegeben. Gemeinsam mit der dortigen Handelskammer hat sie zur Steuerung des Borgunwesens eine Bekanntmachung erlassen, die auf kleinen roten Zetteln gedruckt ist, und diese Zettel werden der Rechnung beigelegt. Die Kammer konstatiert, daß diese Einrichtung sich gut bewährt habe; bezeichnender Weise muß sie aber hinzufügen: „In letzter Zeit ist von dieser Einrichtung sehr wenig Gebrauch gemacht worden.“ Mit erfreulicher Energie ist die Handwerkskammer Kaiserslautern vorgegangen. Sie hat ein offizielles Rechnungsformular aufgestellt, welches erstens am Kopf den Vermerk trägt: Ziel 3 Monat, 2 pCt. Skonto bei Barzahlung innerhalb eines Monats, und 4 pCt. Zinsen nach Verfall. Ferner ist der Rechnung folgende Bemerkung angefügt: „Durch Beschluß der Vollversammlung der pfälzischen Handwerkskammer vom 8. August 1905 sind die Handwerksmeister zur Benutzung nachstehenden Rechnungsformulars und der darauf angewiesenen Zahlungsbedingungen angewiesen. Die Rechnungsabfertigung ist vierteljährlich, spätestens halbjährlich zu machen. Der Eingang von Außenständen erfolgt auf Antrag durch die Vereine Kreditreform oder die Vorstandsvereine. Die pfälzische Handwerkskammer.“ In den Gewerbevereinen

zu Zweibrücken und Schifferstadt, sowie in der Schneiderinnung zu Kaiserslautern sind mit diesen Rechnungsformularen bereits praktische Versuche gemacht worden.

Das „Deutsche Handwerksblatt“ faßt das Ergebnis der Umfrage dahin zusammen: „Gesetzliche Mittel zur Bekämpfung des Borgunwesens gibt es nicht und daher kann nur auf dem Wege der Selbsthilfe gegen die alleingewurzelte Unsitte vorgegangen werden. Die vereinzelt Schritte, die Handwerker zur ordnungsmäßigen Rechnungsstellung zu veranlassen, sind bisher nur von geringem Erfolge begleitet gewesen, weil die Handwerker sich vielfach scheuen, gegen ihre Kunden in sachgemäßer Weise vorzugehen, um nicht ihre Rundschaft zu verlieren. Das Borgunwesen ist eine lästige Angewohnheit, die sich seit Jahrhunderten eingewurzelt hat. Ueble Angewohnheiten lassen sich aber nicht mit einem Schlage aus der Welt schaffen, sondern sie müssen allmählich abgewöhnt werden, und deshalb läßt sich gegen das Borgunwesen auch nur dadurch etwas erreichen, wenn man ganz systematisch durch Erziehung der Handwerker in kaufmännischem Sinne einen Wechsel in den Anschauungen zu erreichen sucht.“ Daß daneben nicht minder das boraende Publikum immer wieder erzehlich beeinflusst werden muß, wird sicher auch die Meinung des „Deutschen Handwerkerblattes“ sein.

Deutsches Reich.

Die Wertbesteuerung der Grundstücke.

Ueber die Art der Veranlagung von Grundstücken, die dauernd land- und forstwirtschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, zur Wertbesteuerung haben nach den „Berl. Pol. Nachr.“ der Finanzminister und der Minister des Innern folgende Verfügung an die Regierungspräsidenten erlassen: In der diesjährigen Session des Hauses der Abgeordneten ist ein Antrag angenommen worden, in welchem die Staatsregierung ersucht wird, dahin zu wirken, daß bei Einführung einer Wertbesteuerung des Grund und Bodens in den Gemeinden für Grundstücke, welche dauernd land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, in der Regel der Ertragswert zugrunde gelegt wird. Nach den Erklärungen, die bei der Erörterung des Antrages abgegeben worden sind, liegt diesem die Absicht zugrunde, daß in Gemeinden bei dem Erlasse von Steuerordnungen über die Erhebung einer besonderen Gemeindesteuer von Grundbesitz nach dem Veranlagungsmaßstabe des gemeinen Wertes in der Regel eine dem § 8 Abs. 1 Satz 2 des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906 entsprechende Bestimmung getroffen

werden soll, wonach der „Wertung von Grundstücken, welche dauernd land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, in der Regel der Reinertrag zugrunde zu legen ist, den die Grundstücke nach ihrer bisherigen wirtschaftlichen Bestimmung bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung nachhaltig gewähren.“ Ein Regelfall im Sinne des Antrages wird in solchen Gemeinden anzuerkennen sein, in welchen ein überwiegender oder doch erheblicher Teil der Grundstücke noch dauernd zu land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung bestimmt ist und deshalb voraussichtlich noch lange Zeit vom Grundstückenmarkt ferngehalten bleibt, auch Marktpreise zur Berücksichtigung bei Ermittlung des gemeinen Wertes im Sinne des § 11 des Ertragssteuergesetzes nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Für solche Fälle wird sich bei dem Erlasse neuer oder bei der Abänderung bestehender Grundsteuerordnungen die Aufnahme einer entsprechenden Vorrichtung empfehlen. Grundstücke der gedachten Art können zwar nach dem gemeinen Werte, aber nur mit einer Quote dieses Wertes herangezogen werden. Den Gemeindeverwaltungen bleibt überlassen, ob und inwieweit sich nach Lage der örtlichen Verhältnisse die Einbeziehung der gärtnerisch genutzten Grundstücke in die Kategorie der besonders zu behandelnden land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke empfiehlt. Die Verfügung wird auch bei der Erteilung von Genehmigungen und Bestimmungen zu Grundsteuerordnungen zu beachten sein. Den Regierungspräsidenten überlassen wir hiernach das Weitere.

Neuerung im Fernsprechwesen.

Um das Netz der Fernsprechverbindungsleitungen gründlich auszubauen, ist seitens der Reichspostverwaltung die Einrichtung getroffen worden, daß während der verkehrsschwachen Zeit, d. i. an den Werktagen vor 9 Uhr vormittags, zwischen 12 und 3 Uhr mittags und nach 7 Uhr abends, an den Sonntagen während der festgesetzten Dienststunden der Sprechverkehr zwischen Orten zugelassen wird, zwischen denen minder wichtige wirtschaftliche Beziehungen bestehen und der Verkehr wegen zu starker Belastung der vorhandenen Leitungen in der Hauptgeschäftszeit noch nicht eingerichtet werden konnte. Dadurch ist zahlreichen kleineren Orten, namentlich auf dem flachen Lande, die Möglichkeit geboten, auch mit weiter entfernt gelegenen größeren Orten in Sprechverkehr zu treten. Ist ein Gespräch so dringend, daß sein Abwenden nicht bis zum Beginn der verkehrsschwachen Zeit verschoben werden kann, so darf die Verbindung ausnahms-

Das Geheimnis des Lindenhofes.

Frei nach dem Englischen von Clara Heineau.
Nachdruck verboten.

„Ich wünschte nur, du wärest dieser beständigen Ungewissheit und Erwartung ledig und ich ebenfalls“, bemerkte Weston; denn, offen gestanden, all dies ist ganz schrecklich. Verwünschte Dürst! Daß er dir auch nie in den Weg kommen mußte!“

Die nächsten zwei Tage blieb für die Bewohner des Lindenhofes alles ruhig. Die Anzeige jenes gräßlichen Fundes war bei Gericht gemacht worden, und die seltsamsten Gerüchte gingen von Mund zu Mund. Fast alle hielten Herrn Templeton für schuldig; ja, einzelne wollten sogar wissen, er habe bereits ein umfassendes Geständnis über beide Mordtaten abgegeben und die alte Betty Manson sagte, dies hätte sie längst vorausgewußt, ein Mord könne nicht verschwiegen bleiben.

Am Abend des dritten Tages saß Hermann mit seinem Freunde rauchend im Zimmer, als Thomas mit bleicher, verführter Miene eintrat, um einen Besucher anzumelden, der ihm jedoch auf dem Fuße gefolgt war und bereits unter der Tür erschien. Es war Herr Ritson, der erste Konstabler, der einen Haftbefehl für Herrn Templeton hatte.

„Ich bedauere, mein Herr, daß ich mit einer solchen Mission betraut wurde“, sagte er höflich; „aber ich konnte nicht anders. Hoffentlich wird sich bald alles zu Ihren Gunsten aufklären.“

Ruhig und gefaßt hatte Hermann sich erhoben; er war totenbleich, ein Wiberstreit der Empfindungen tobte in seiner Brust.

„Sie tun nur Ihre Pflicht, Herr Ritson“, sagte er; „Sie müssen mir noch einige Minuten gönnen, damit ich auch die meinte tue. Thomas, Sie bleiben hier in diesem Zimmer. Seien

Sie ein Mann, lieber Freund, gehen Sie Ihrer armen Schwester mit gutem Beispiele voran. Wenn Fritz kommt, senden Sie mir ihn noch und bedenken Sie, daß ich keine Furcht habe. Der Himmel wird nicht zulassen, daß das Unrecht für immer triumphiere. Und du, lieber Robert“, flüchte er bei, sich zu Weston wendend, der wie vom Schläge gerührt schien, während Thomas die Hände rang und bitterlich stöhnte, „vergib nicht, um was ich dich gebeten habe. Ich bitte dich nochmals, erlöse meinen Wunsch bis zum letzten — bis zum äußersten.“

Weston sprang auf und ergriff des Freundes Hand. „Ich muß mit dir gehen“, rief er aus; „unmöglich kann ich dich der Gnade jener diktierenden Richter überlassen. Guter Gott, was fällt Ihnen nur ein? Sie müssen von Sinnen sein!“

„Du vergißt dich schon, lieber Robert. Wenn dir mein Leben lieb ist, verlasse diesen Ort nicht. Du weißt, daß du mir hier am besten dienen kannst.“

Weston sank wieder auf einen Stuhl und rief: „Weim Himmel, Hermann, ich werde selbst noch den Verstand verlieren!“

„Dies wirst du nicht, Robert“, sagte Templeton; „um meinetwillen muß du stark sein. Sieh hier! — gerade was ich zu vermeiden wünschte!“

Susanne hatte auf dem Gange einen zweiten Konstabler erblickt, den sie kannte, und zwar in ihrer Unruhe zu Julie gelaufen, um diese zu benachrichtigen. Julie saß gerade bei der alten Hanna, und als diese Susannes Worte vernahm, flüchte sie wie wahnsinnig hinaus und in Herrn Templetons Zimmer hinauf. Hier sank sie gebrochen zu Boden und rief, ihres Herrn Antlitz mit beiden Händen umklammernd, mit erschöpfter Stimme: „Mein Herr! mein lieber Herr! lassen Sie mich sprechen, ehe ich sterbe!“

Ich habe Ihnen lange und treu gedient; meine Tage auf dieser Erde sind gezählt. Gewähren Sie mir diese Befriedigung, nach allem, was ich gelitten habe; lassen Sie mich reden, ehe ich sterbe!“

Auf's tiefste ergriffen, versuchte Hermann die Grefin aufzurichten, sich von ihren umklammernden Händen loszumachen, vergebens. „Wo ist Fräulein Sand?“ fragte er; „ich wünschte auch ihr die Aufregung zu ersparen, aber niemand sonst hat Einfluß auf unsere arme Hanna, die ich doch nicht in diesem Zustande verlassen möchte.“

Julie war zu Fräulein Butler geeilt, in der Hoffnung, diese werde doch gewiß jetzt endlich ihr Schweigen brechen, wenn sie ihren Vater am Leben wisse. Aber Fräulein Butler hörte mit großer Gelassenheit ihren etwas überstürzten Bericht an und versetzte kalt: „Es tut mir leid, aber schließlich konnte er nichts anderes erwarten. Zu fürchten ist nichts — er kam schon einmal davon und wird es auch diesmal wieder.“

„O Fräulein Butler, bedenken Sie die Qualen, die er erdulden muß. Sie werden doch wenigstens hinabkommen, um ihn zu sehen.“

„Und zu welchem Zwecke?“ Ich kann ihm nichts nützen; ich ziehe vor, hier zu bleiben.“

Julie wandte sich ab, um ihre Entrüstung zu verbergen. Auf der Treppe begegnete sie Thomas und kehrte mit diesem in das Zimmer zurück. Ihre Wangen glühten, ihre Augen funkelten; die Empörung über die Ungerechtigkeit, deren Opfer Herr Templeton wurde, verließ ihr den Mut, dessen sie bedurfte. Liebevoll neigte sie sich zu Hanna herab.

„Sie vergessen Ihr Versprechen, liebe Frau Braun“, sagte sie. „Sie wollten doch Vertrauen in Gottes Gerechtigkeit haben und die Dinge ruhig abwarten. Sie betrübten Ihren Herrn, der doch all seiner Kraft bedarf. Kommen Sie mit mir, liebe Frau Braun.“

Die arme Alte, aus welcher das Leben entflohen zu sein schien, erhob jetzt langsam den Kopf; ihre Arme sanken schlaff herab und sie ließ sich willig vom Boden aufheben.

„Ich werde ihr meine ganze Sorge widmen, Herr Templeton“, sagte Julie; „selen Sie dessen sicher. Es ist ein schwerer Schlag für die Arme; aber sie wird ihn überwinden und sich über Ihre glückliche Rückkehr freuen. Ich fühle das feste Vertrauen in mir, daß alles gut gehen wird. Der Himmel nehme Sie in Schutz, Herr Templeton! Ich brauche nicht zu sagen: „Selen Sie guten Mutes, Sie haben nichts zu befürchten.“

„Gott segne Sie, Fräulein Julie!“ sagte Hermann mit tiefer Bewegung, und seine schönen Augen leuchteten auf. „Sie sind ein hochherziges Mädchen; ich betrachte Ihre Worte als eine gute Prophezeiung. Und für jetzt will ich nur „Gute Nacht“ sagen, denn wir werden, so Gott will, einander bald wiedersehen. Gute Nacht!“

Julie konnte sich nicht verlagen, seinen warmen Händedruck zu erwidern. Mit Hilfe von Thomas brachte sie dann Hanna auf ihr Zimmer.

Die alte Frau hatte für Hermanns aufmunternde Worte keine Erwiderung gehabt — ihre Kräfte schienen vollständig erschöpft zu sein. Sie sank in tiefen Schlaf, sobald man sie behaglich auf ihr Sofa gebettet hatte. Während Julie an ihrer Seite wachte, hörte sie Herrn Templeton das Haus verlassen. Das Rollen der Wagenräder war kaum in der Ferne verhallt, als die Alte abermals unterbrochen wurde durch das laute Jammern des armen Fritz, der in aller Eile seinem Herrn nachfolgte.

Zu später Stunde erst suchte Julie ihr eigenes Zimmer auf, um die ganze Nacht hindurch zu weinen und zu beten.

(Fortsetzung folgt.)

zum 1. Okt.
Näheres

Seine Karte gilt, er meldet, hat Fahrpreis nach...

Gottesdienst-Ordnung.

Donnerstag, den 8. September.
(Herrn Maria Geburt.)
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
9 1/2 Uhr opfern die Bauerschaften Holt-
wid und Lohnd ihre Ketten zu
Ehren des hl. Kreuzes.
10 Uhr Hochamt.
11 Uhr Rosenkranz-Andacht.
4 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft mit
Predigt.
Die Jungfrauen-Kongregation
hat 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kom-
munion, 8 Uhr Andacht.
St. Maria.
6 1/2 und 7 1/2 Uhr hl. Messen.
8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion
der Jungfrauen-Kongregation.
10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Andacht.
8 Uhr Andacht mit Aufnahme für die
Jungfrauen-Kongregation.
St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Hospital).
1 1/2 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.
Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1 1/2 Uhr Sakraments-
hochamt, abends 7 1/2 Uhr Sakra-
mentsandacht.
Samstag, am Feste Kreuz-
erhöhung, ist vollkommener Abtag;
1 1/2 Uhr Hochamt am Kreuzaltar.
St. Maria.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Ewiges Gebet

in
St. Joseph
am Sonntag, dem 8. September.

St. Maria.
5 Uhr Hochamt.
(Die 1 1/2 Uhr-Messe fällt aus.)
1 1/2 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion
der Jungfrauen-Kongregation.
8 Uhr hl. Messe.
10 1/2 Uhr Beichtmännchen.
Beichtmännchen halten
12 1/2-12 3/4 Uhr die Knaben der Ober-
und Mittelschulen,
12 3/4-1 Uhr die Mädchen der Ober-
und Mittelschulen,
1-1 1/2 Uhr der Arbeitervereine, Verein,
1 1/2-1 3/4 Uhr die Jungfrauen-Kon-
gregation mit Aufnahme,
1 3/4-2 Uhr die Bienenbrüder,
2-2 1/2 Uhr der Jünglingsverein,
2 1/2-3 Uhr die Musikanten,
3-3 1/2 Uhr der Männerverein,
3 1/2-4 Uhr der Mägdleinsverein,
4-4 1/2 Uhr die Sobalitäten,
4 1/2-5 Uhr die Sobalitäten,
5-5 1/2 Uhr die Sobalitäten,
5 1/2-6 Uhr die Sobalitäten,
6-6 1/2 Uhr die Sobalitäten,
6 1/2-7 Uhr die Sobalitäten.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Sonntag, den 8. September
(Herrn Maria Geburt.)
6 Uhr erste hl. Messe.
7 1/2 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1 1/2 Uhr Andacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Dingden.
Sonntag, den 8. September.
(Herrn Maria Geburt.)
6 Uhr Frühmesse mit Predigt.
10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 8 Uhr Todesangst-Bruderschaft.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Unser Mitglied
Martin Bauschuss
ist im Herrn entschlafen.
Zur Beerdigung treten die Mit-
glieder Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr
an der Kirche an.
Der Vorstand.

Suche zum 1. Oktober oder Nov.
ein braves, fauberes

Mädchen.

Jahreslohn 200-225 Mk., je nach
Leistung.
Frau F. Korte.

Lehrling

auf sofort oder später gesucht.
Konditorei H. Lindenberg,
Ravardstr. 24.

Tüchtiger

Ackerknecht

zu Herbst oder Mai gegen hohen
Lohn gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Schöne Wohnung

von 8 Zimmern nebst Keller und Boden-
raum per 1. Oktober an stille Leute
oder junges Ehepaar zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Geräum. Werkstatt

(oder Lagerraum)
zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Statt Karten.

**Maria Küppers
Jean Spies
Verlobte.**
Bocholt, September 1907.

1. u. 2. Hypotheken

sowie Rat und Auskunft
in Rechtsdingen
werden prompt erbeten.
Richard Thielmann,
Rechtskonsulent,
Immobilien- u. Hypoth.-Verkehr,
Isorlohn, Lindenstraße 8.

Mädchen

zum 1. Oktober oder später
ein propters, zuverlässiges
zu finden u. für Hausarbeit gesucht.
Näheres zu erf. Bahnhofstr. 18.

Mädchen gesucht.

Frau H. Wolbring.
In ruh. bürgerl. Hause (4 Erwachsene)
wird baldigst oder später nach Kavalier
ein stilles, braves, tüchtiges

Dienstmädchen.

welches im Besitze guter Zeugnisse ist,
und dauernde Stellung wünscht, für
Küche und Hausarbeit gesucht.
Offerten mit näheren Angaben unter
H. K. 232 an die Exped. d. Bl.

Spulerin.

Albin Tangerding & Co.
Bäumer
und Passierer gesucht.

Webster

für schmale und breite Stühle gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Heizer

gesucht.
Kayser, Liebau & Lotze.

Junger Mann

mit guter Handschrift für
Kontor gesucht.
Offerten unter W. B. besorgt die
Expedition d. Bl.

Bäder-Gehülfe.

der in einer Wotfabrik gearbeitet hat,
gesucht.
Joh. Küppers, Ottostraße.

Lagerarbeiter

gegen hohen Lohn gesucht.
Franz Beckmann & Co.

Stellung

auf Kontor oder Lager.
Gef. Offerten unter 1001 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Oberwohnung

am liebsten in der Stadt gelegen, per
1. Oktober ev. später zu mieten gesucht.
Offerten unter L. S. 100 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Oberwohnung

von 8 großen Räumen, mit allen
Bequemlichkeiten, an ruhige Leute zum
1. November zu vermieten.
Hermann Telaar,
Dingeldey-Gasse.

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Todes-Anzeige.
Gott dem Herrn hat es gefallen, unseren teuren Kollegen, den
Königl. Zugführer
Martin Bauschuss,
nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.
Er war ein treues Mitglied unseres Vereins.
Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.
Bocholt, den 8. September 1907.
Eisenbahn-Beamten- und Hilfsbeamten-Verein.
Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 8. September,
nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause (Werderstraße 37) aus.
Die Mitglieder versammeln sich um 2 1/4 Uhr im Vereinslokal
Wolbrüg, in Uniform oder Dienströcke. Vereinsabgeordnete sind
anzulegen.
Der Vorstand.

Vertreter gesucht.

Rheinische Zigarrenfabrik, Preisliste Mk 80 00-150 00 sucht für Bocholt
und Umgebung tüchtigen, bei Wirten und Händlern gut eingeführten Ver-
treter gegen gute Provision.
Offerten unter B. 14 an die Exped. dieses Blattes.

Heugraß-Verkauf.

Am Freitag, dem 13. September ex., vormittags 11 Uhr,
soll der II. Grasschnitt in den
**Hohenhorster Weiden, Gohr-
weiher und im Hagen,**
Gemeinde Anholt, in der Gastwirtschaft Huyink hier, öffentlich meist-
bietend in Portionen verkauft werden.
Anholt, den 4. September 1907.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Am Mittwoch, dem 11. September ex., nachmittags 3 Uhr,
soll das
Warenlager und die Ladeneinrichtung
der Firma W. Meyers-Riegersmann im ganzen verkauft werden, falls
ein annehmbares Gebot erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.
Bocholt, den 4. September 1907.
Der Konkursverwalter:
Hoh. von Dolt.

Grundstücks-Verkauf.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Grundstücke.

Am Montag, dem 16. September, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werde ich in der Wirtschaft „Muffener Krug“ die in der Feldmark
Bocholt belegenen, den Erben Heyndt zugehörigen
Grundstücke:
Flur 45 Nr. 21, 22, 36, 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44, 47, 48, 49, 99/1, 107/6, 108/6,
156/39, 155/35, 154/34, 153/33, 199/1, 200/1,
45, circa 7 Hektar 68 Ar groß, mit fast
neuem Wohnhause
öffentlich meistbietend, im ganzen und getrennt zum Verfaufe aussetzen.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Bocholt, den 2. September 1907.
Hoh. von Dolt,
beideter Auktionator.

Kaffee
ist mir verboten!
Malzkaffee
schmeckt mir nicht!
aber:
Seelig's Kandierrten
Korn-Kaffee
den lob' ich mir!
Gutisproben & Niederlagen-Verzeichnis durch
Emil Seelig A.-G. Heilbronn-Süd.

MEY's Stoffwäsche

den Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, von Leinen-... wäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in Bocholt bei: J. & F. Biemann, Wwe. J. Valk, Nobel-
und Karolingerstr. (neuen Esch), J. & A. Temming, Carl Wink, Osterstr.
und Jos. Neyerhaus, in Rhede bei Jos. Gebbing.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etik-
ketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter
denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf
ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Spezial-Korsett-Geschäft

von Nordstraße 31 nach
Nordstraße 49.
Halte mich auch fernherhin im

Anfertigen von

Korsetts, Geradhalter und Leibbinden
bestens empfohlen.

Großes Lager in
fertigen Korsetts,
in allen Arten Leibbinden für Frauenleiden,
sowie hygienischen Damen-Artikeln
und wasserdichten Bettlagen.

Geschäftsvoll
Frau Emil Gohnen.

Praktisch, billig, bequem ist

MAGGI's Würze. In Originalflaschen und
nachgefüllt bestens emp-
fohlen von Kaiser-Drogerie Theodor Höpfner, Osterstraße 37
und Filiale Ravardstrasse.

Versende 30 Tage zur Probe

1 Volksfreund-Haarmaschine
mit 3 Schnittlängen,
1 Volksfreund-Rasiermesser,
5 Jahre Garantie,
1 Streichriemen,
1 Rasiernapf,
1 Pinzel,
1 Seife, 1 Pasta,
1 polierter Holzkasten mit
Spiegel, verschliessbar,
8 Teile, eine ganze Rasier-u. Haar-
schneidemaschine Nr. 1 zu dem
aussergewöhnlich niedrigen
Preis von Mk. **5,50**
Porto extra.

Anstatt Haarmaschine kann
auch Bartmaschine 1/2 mm
schneidend und für gewöhn-
liches Rasiermesser, Sicherheits-
rasiermesser gewünscht werden
und kostet 1 Mk. mehr.

Haarschneidemaschine allein
Mk. 3.50, Rasiergarnitur Mk. 2.50,
Rasier- und Haarmaschine Garnitur Nr. 2 (bessere Ausführung) Mk. 6.50, Nr. 3
Mk. 7.50. — Versandt per Nachnahme. Kein Risiko, Geld zurück, wenn nicht
gefällt. Kataloge mit 4000 Abbildungen, viele Neuheiten, versende an jedermann
umsonst und portofrei.

Friedrich Wilhelm Engels, Gräfrath-Sollingen Nr. 6 c,
weltbekannte Stahlwarenfabrik und Versandthaus.

Ziehung: 21. September 1907
Lotterie der Handwerks-
Ausstellung zu Aachen
1443 Gewinne i. Werte v. aus 22 800 M.

1 a 3000
1 a 2000
1 a 1000
2 a 500 - 1000
10 a 200 - 2000
20 a 100 - 2000

Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf.
extra, zu haben bei den Kgl. Lot-
terie-Einnehmern und den durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
sowie bei der Los-Vertriebs-Ges.
Königl. Preuss. Lotterie-Einnem-
er, G. m. b. H., Berlin N. 24,
Monbijouplatz 2.

Wie
man in jeder Lotterie
gewinnen kann!
Ein Handbüchlein für alle Lotterie-
spieler offeriert für 2.50 Mark
mit Porto
Cito, Bankgeschäft, Dortmund.

Auf der Freibant

ist Samstag nachmittags von 3 Uhr ab
ca. 300 Pfd. rohes Rindfleisch
zu haben.
Die Verwaltung.

Wer baut

vorlängs gratis Katalog über
Haustüren, Zimmerthüren,
Fenster, Baubeschläge,
schwebende Treppen,
Gitter etc. von
Zippmann & Furthmann & Co.
Düsseldorf.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hock, Behrerin, Gießen.
Kaufen b. Frankfurt a. M.

Patent-Bureau

J. Bell & Co. Köln a. Rh.
Domhof 22.
Ausprache kostenlos.

Versuche dein Glück!
 Neue Räder, 5 Mark.
 Hauptg. 100 000 Mk.
 Berliner Räder 1.50 Mark.
 Hauptg. 60 000 Mk.
 empfiehlt und versendet
 Cito, Rant- und Lotteriegeschäft, Dortmund.

Der **Darlehens** 5% braucht, schreibt, in 5 Jahren rückzahlbar, streng reell, biete. Viele Dankgeschreiben. J. Stussche, Berlin 57, Kurt-Str. 155.

Kellerei Eintracht,
 Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80 bis M. 2.00
Rheinweine	M. 1.00 bis M. 4.50
do. rot (Oberlag.)	
Spätrot	M. 1.60
Ahrwein (Walporzheimer)	M. 1.50
Bordeaux	M. 1.20
Burgunder	M. 2.60
Malaga	M. 1.50
Madeira	M. 2.50
Portwein	M. 2.50
Sherry	M. 2.50
Cognac vieux	M. 3.00
Franz. Champagner	1/2 Fl. M. 4.00
do.	1/4 „ M. 2.30

(in Deutschland auf Flaschen gefüllt).
 (Preise für Champagner incl. Steuer).
 Ausführliche Preislisten frei.
 Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
 Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden.



Vorzüge:
 Tadellosster Sitz.
 Weichen der Feder im Gebrauch aus.
 Keine Verletzung beim Gehen, Sitzen, Stehen und Arbeiten usw.
 Kein Scheitern oder Binden werden mehr.
 Aufziehen oder Verschließen unmöglich.
 Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf:
 Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Für Wirte!
Preisgekrönte Salzfangen.

240 Stück (80 Pakete) zum 10 Pfennig-Verkauf werden in Pottkochen gegen Nachnahme von 10 Mk. 5.- für jedes Hotel, Café und Restaurant von großem Nutzen. Die Salzfangen sind monatelang frisch und haltbar, haben delikaten Geschmack und eignen sich zum Biertrinken.

Otto Schmidt,
 Nähsmittelfabrik, Erfurt.

Dalli-
 das allerbeste
Seifenpulver

Damen-Kostüme
 und
Kinderkleider,
 elegant sitzend, werden billigst angefertigt
 Waisenhausstrasse 17.

Jeder Herr gewinnt
 in seinem Kleiderkasten, wenn er
 eine elegante Garderobe
 bei mir arbeiten lässt.
 Ich garantiere für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei billigster Preisstellung.

Franz Sonntag,
 Waisenhausstrasse (bei der Vieh-
 trauentruhe).
 Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Ein gut erhaltenes
Damenrad
 und mehrere noch fast neue Oefen
 zu verkaufen.
 Wo, zu erf. in der Exped. d. Bl.

Diskret!
 besetzt Kopflose über Nacht!
 Ein Radikalmittel gegen Wanzen,
 Schwaben, Flöhe, Ungeziefer
 an Haustieren und Pflanzen.
 Flasche 50 Pfg. und 100 Pfg.
 Gebr. Steiner.

Bocholt. Rotenburg. Bocholt.
 Gastspiel des
**Chambly-
 Theaters.**



**TAIZA
 WONDER**

Sonntag, den 8., Montag, den 9. und Dienstag, den 10. September, abends 8 1/2 Uhr:
Grosse Elite-Vorstellungen.

Die Zauber- u. Geisterwelt. Auftreten des
Mr. Chambly, Holländ. Hofkünstler, mit seinen mysteriösen Demonstrationen unter Mitwirkung **Madame Alice Kardeo,** sowie das ganze grossartige Programm.

Die neuesten phänomenalen Experimente.

Die geheimnisvolle Seelenwanderung.
 Die grösste Illusion der Gegenwart. Diese Wunderproduktionen haben 6 Monate lang das ganze Berliner Publikum in Staunen und Aufregung versetzt.

Auftreten von **Madame El Carma,** genannt **Die stille Kraft.** Rätselhafte Bewegung von leblosen Gegenständen durch unsichtbare Kräfte.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlg. von J. & A. Temming, sowie in den Zigarrenhandlungen von W. Wieschhöller, Joh. Bothe, Karl Theben, und im Theaterlokal: Numerierter Sperrsitz 1.25 Mk., 1. Platz 90 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

Kassenpreis: 1.50 Mk., 1.- Mk. u. 60 Pfg.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
J. Temming jr.

Arabisches Café.
 Sonntag, den 8. September:
 Grosses
Instrumental-Streich-Konzert.

Anfang nachmittags 4 Uhr.
 Morgens von 11-1 Uhr: **Früh-Konzert.**
ENTREE FREI! **ENTREE FREI!**
 Zu regem Besuch ladet freundlichst ein
Th. Geuting,
 Karolingerstrasse.

Restauration Wilh. Müllers,
 Rebenstrasse.
Frische Seemuscheln
 In und ausser dem Hause.

Restauration Bayrischer Hof.
 Sonntag, den 8. September, nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosser Ball.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
B. Künne.

Bochumer Zentralheizungs-Fabrik
H. L. Knappstein
 in Bochum i. W.
 Berlin N., Invalidenstrasse 38. Hoflieferant. Frankfurt a. M., Kronprinzenstrasse 55.

**Zentralheizung,
 u. Ventilation.**

Vertreter: **Forstmann & Teuwsen,**
 Maschinen-Geschäft und techn. Bureau.
 Viele tausend Referenzen. Vorbesprechungen frei.

Windhoff
Vierzylinder
 12/15, 18/22 u. 23/32 HP.
 sind **erstklassig** in Konstruktion und Material.
 Wir bitten Reflektanten um Angabe ihrer Adressen und sind auf Wunsch gern bereit, Vorführungen kostenlos auszuführen.

Gebr. Windhoff,
 Rheine i. W. Motoren- und Fahrzeugfabrik. Rheine i. W.

Städtische Sparkasse Borken i. W.
 Unsere auswärtigen Einleger zur Nachricht, daß vom 1. Januar 1908 ab die bestehenden und neuen Einlagen mit
4 %
 verzinst werden.
Der Sparkassen-Vorstand.

Bergisch Märkische Bank
 Bocholt.

Kapital	75 Millionen Mark
Reserven	ca. 25 Millionen Mark
Zusammen	ca. 100 Millionen Mark

Niederlassungen in:
Hauptniederlassung: Elberfeld.
Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Köln, Grefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Glabbach, Hagen, Paderborn, Remscheid, St. Johann-Saarbrücken, Trier.
Depotniederlassungen: Bernkastel-Kues, Cronenberg, Goch, Gilden, Neuenahr, Rheind. Schwelm, Warburg.
Korrespondenzen:
 D. Fied & Scheuer, Düsseldorf,
 Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W.,
 Hüfer & Co., Kommandit-Ges., Solingen,
 Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co.,
 Soest i. W.,
 en. Hefel
 sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen
 und **Check-Konten.**
Annahme von Sparanlagen zu günstigen Zinssätzen.
Kauf und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.
Ausstellung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

Die
Fleischteuerung

sollte jede sparsame Hausfrau veranlassen, zur Herstellung von Fleischbrühe, zu Suppen, Bereitung von Gemüsen usw. nur **LIEBIG'S Fleisch-Extrakt** (garant. reine eingedickte Fleischbrühe aus bestem Ochsenfleisch) zu verwenden und das teure Fleisch in rationellerer Weise zum Braten, Dämpfen usw. zu gebrauchen.

Franz Kersting,
 Uhrmacher und Goldarbeiter,
 Ravardstrasse 9.

Großes Lager
 in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren
 von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.
 Ferner große Auswahl in
Regulateuren, Standuhren, Wecker etc.
 Viele Neuheiten in Ringen, Broschen, Armbändern, Ohrringen, Bestecken etc.
Billige Preise!

Reparaturen an Uhren und Goldschmuck jeder Art werden in eigener Reparaturwerkstatt schnell, sauber und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Kath. Gesellen-Verein
 Sonntag, 8. September, abends 8 Uhr:
 1) **Vortrag.**
 2) **Verschiedenes.**
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.
 Sonntag, 8. September,
 11 1/2 Uhr: **Empfang für beide**
Rassen.
 5 1/2 Uhr: **Soz. Unterrichtsstunde.**
 6 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
 mit **Vortrag.**
Der Vorstand.

Ring- und Stemmklub
 „Deutschlands Eiche.“
 Samstag, den 7. September,
 abends präzis 9 Uhr:
Monats-Versammlung
 in der Restauration **Franz Böding.**
 Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Deutscher Weikerverband.
 Bez. Bocholt.
 Sonntag, den 8. September,
 vormittags 11 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
 im Vereinslokal **B. Langenhoff.**
 Vollständiges und pünktliches Erscheinen erwartet.
der Vorstand.
 Punkt 11 Uhr
Vorstands-Sitzung.
Der Vorsitzende.

Ortskrankenkasse II.
 Sonntag, den 15. September ev.,
 vormittags 11 1/2 Uhr,
 beim Wirt **Herrn Franz Imping,**
 Nobelstraße:
Außerordentliche
General-
Versammlung
 für Arbeitgeber- u. Arbeitnehmer-Vertreter.

Tagesordnung:
 1. Wahl von Vorstandsmitgliedern in getrennter Wahlversammlung, und zwar:
 a) von 2 Arbeitgebern und
 b) 4 Arbeitnehmern zum Zwecke der Vernehmung der Vorstandsmitglieder auf 12 Personen.
 2. Kassenangelegenheiten.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse I.
 Montag, morgens von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 1/2 Uhr:
Empfang der Beiträge.

4 schöne 1 1/2-jährige
Pferde,
 darunter 1 schöner Fuchs,
 hat zu verkaufen
Anton v. Mulert,
 Sport.

Ein 2 Jahre alter
Ziegenbock
 steht zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Widhaas'schen Kurmethode** bei, auf welchen wir noch besonders aufmerksam machen. Selbstige basiert im Grunde nur auf einem Faktor, der leider im Leben so wenig zu Worte kommt, der Vernunft. Alle die es angeht, sollten nicht veräumen, sich mit dem **Institut Epuro Spero (Paul Widhaas in Niederhohaus bei Dresden)** in Verbindung setzen.

Das Gel
 Frei nach d.
 41)

German
 einem Jim
 untergebracht
 des nächst
 des Weston
 „German
 treten, „g
 ließ. Ich h
 Verhaltungs
 fehlgehen k
 gefast, und
 Vermutung
 aus verfeh
 soll, dein
 Hermann,
 ihre Ausja
 tun? Ich
 wirft vern
 Berater zu
 du tun kan
 „Mir i
 ich glaube
 Ich danke
 dieser Sach
 Wenn die
 ist, so lasse
 Du suchst
 rauben, d
 Wartens r
 Hilfe nicht
 sehne; i
 fast im W
 „Ich n
 habhaft zu
 auf. Aber
 „Dann
 es sein un
 etragen,